

Schulvermeidung

Schulangst - Schulverweigerung

**Was tun?
Und warum überhaupt?**



Schulvermeidung

Warum muss man reagieren?

1. **Es gibt eine gesetzliche Schulpflicht.**
2. **Schulvermeidung hat ungünstige Folgen, v. a. für das Kind durch...**
 - niedrigeres Bildungsniveau, schlechteren Job
 - Einbußen in der Entwicklung von sozialer Kompetenz und gesunder Persönlichkeit
 - ein erhöhtes Risiko für psychische Störungen.
 - erhebliche Kosten (Besuch von Sonderschulen, Klassenwiederholung, Mobiler sonderpädagogischer Dienst, Schulpsychologe, Unterhalt,...)

Quelle: Schuldistanz, Eine Handreichung für Schule und Jugendhilfe, Berlin, 2003



Schulvermeidung

Es gibt keine allgemein anerkannte Definition, aber alle sind sich einig:

Wenn das Kind unrechtmäßig den Unterricht versäumt, ist das

→ **Schulvermeidung**



Schulvermeidung

Wie oft kommt es vor?

Generell gibt es eine Zunahme!

- 10-20% der Schüler in Deutschland (*Jans und Warnke, 2004*)
- entspricht ca. 100.000 - 200.000 Schüler
*Bericht „Schuleschwänzen“ (2004) des Polizeivollzugsdienstes
Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege*
- 5% aller Kinder vermeiden Schule wg. Angst
- Besonders anfällig im Alter von 6-7 und 10-11 Jahre
- Ca. 70% sind 14-16 Jahre alt
- bei Haupt- und Sonderschülern ca. 15%
- bei Gymnasiasten ca. 10% (*PISA-Studie, 2000*)
- häufiger nach Schulwechsel oder bei neuen Schulsituationen



Schulvermeidung

Schulvermeidung...

- macht aus Sicht des Schülers Sinn, weil es...
 - (erstmal) Stress reduziert
 - subjektiv Probleme löst *(Kearney, 2001)*
- ist meist Symptom für ungelöste Konflikte jeglicher Art
individuelle, familiäre, soziale, schulstrukturelle Probleme
- Mädchen sind genauso betroffen wie Jungen
...quer durch alle sozialen Schichten



Schulvermeidung

Mögliche Hinweiszeichen

von denen Eltern leider oft zu spät oder nicht erfahren

- Fehlzeiten
- deutlicher Leistungsabfall
- auffällig passives Verhalten
Träumen, Passivität, geistiges Abschalten, oft aufs Klo gehen
- Aufmerksamkeit suchen
Platz wechseln, Herumlaufen, zu lässiges Benehmen
- abweichendes Sozialverhalten
Sachbeschädigung, Belügen der Lehrkräfte
- mangelnde Integration in den Klassenverband.

*Umgang mit Schulverweigerung,
Staatl. Schulamt für den Landkr. Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt, 2005*



Schulvermeidung

Wie kann sich Schulvermeidung zeigen?

- **aktiv**
 - Wegbleiben vom Unterricht
 - aggressives und zerstörerische Verhalten im Unterricht
- **passiv**
 - körperlich, aber nicht geistig anwesend
- **verdeckt**
 - Fehlen ohne ersichtlichen Grund, ist aber formal entschuldigt

M. Schreiber-Kittl & H. Schröpfer, 2002



Schulvermeidung

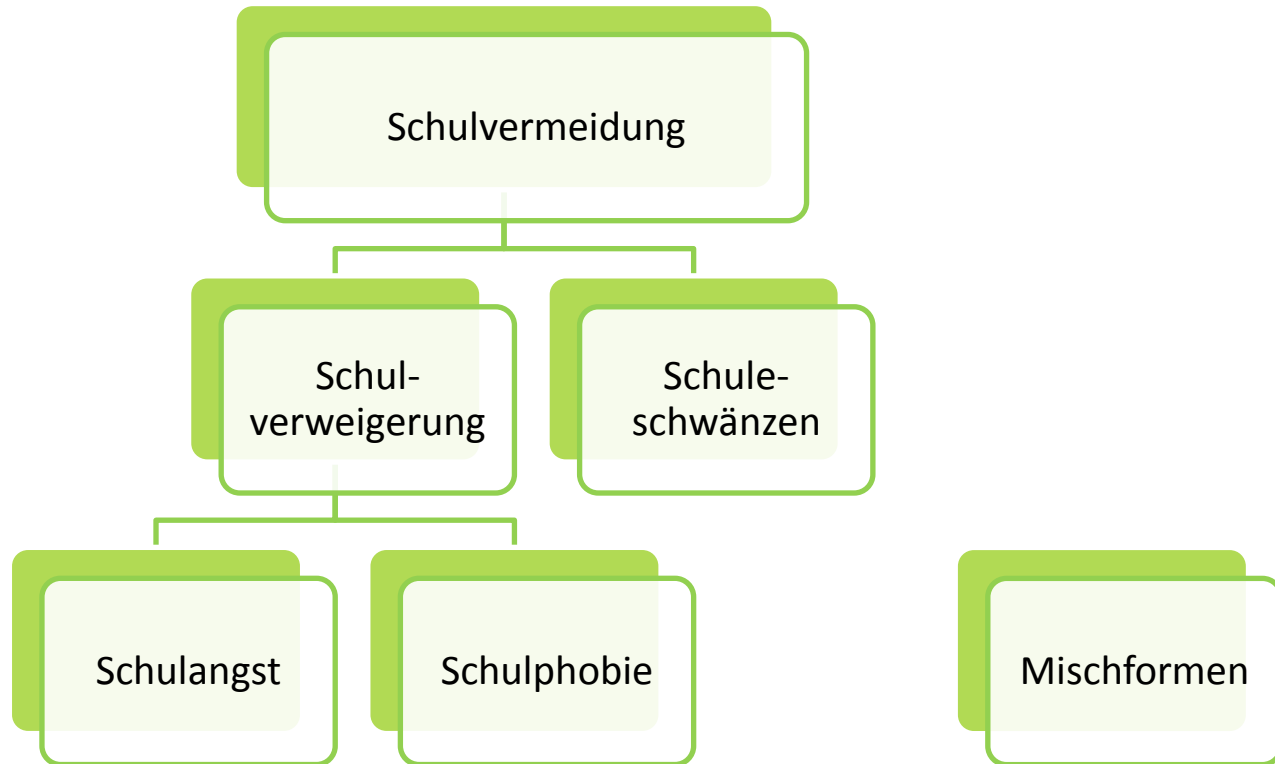
Welche Arten der Schulvermeidung gibt es?

- **Schulverdrossenheit** innere Emigration,
Lernunlust, Nicht-Erfüllen von Erwartungen der Lehrer
- **aktionistische Schulverweigerung**
mehr als normales jugendliches Störverhalten und Provozieren
- **vermeidende Schulverweigerung**
längere Abwesenheit vom Unterricht
- **Totalausstieg** Schulabbruch

K. Thimm, 2000



Schulvermeidung



Schulvermeidung

Was steckt dahinter?

Schulangst	Schulphobie	Schulschwänzen
Leistungsangst soziale Angst	Trennungsangst	Vermeiden von Unangenehmem lieber machen, was Spaß macht



Schulvermeidung

Häufige Auslöser

Schulangst	Schulphobie	Schulschwänzen
schulische Misserfolge Lernschwächen Überforderung	symbiotische Beziehung in der Familie	Anfangs oft schulische Misserfolge
Schul- oder Klassenwechsel Probleme in der Integration	familiäre Konflikte, meist der Eltern	unzureichende Gewissensbildung
Erkrankungen des Kindes interkulturelle Probleme	längere Abwesenheit eines Elternteils	mangelnde Regeleinhaltung



Schulvermeidung

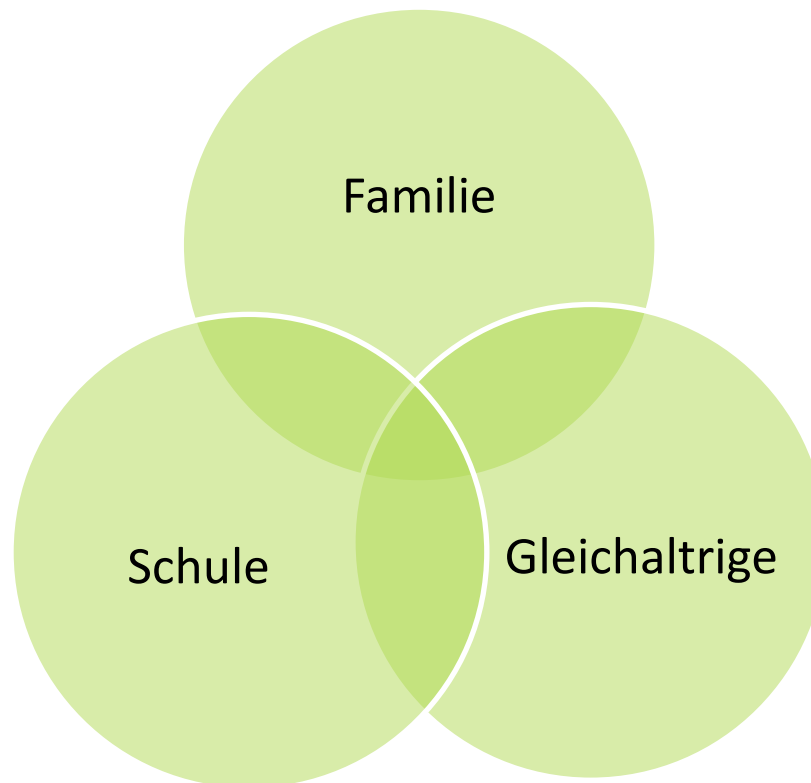
Was passiert dadurch?

Schulangst	Schulphobie	Schulschwänzen
Erleichterung, Entspannung	die symbiotische Beziehung zu einem Familienmitglied bleibt erhalten	erst: Spaß dann evtl.: Ambivalenz Angst vor Strafe



Schulvermeidung

Wer ist hierbei wichtig?



Schulvermeidung

„Risikofaktor“ Schule

Schulangst	Schulphobie	Schulschwänzen
Erleben von Aggression Mobbing wird nicht aktiv reguliert Demütigung wird zugelassen schlechtes Lehrer-Schüler-Verhältnis	wenn überhaupt relevant: zu gewährend, zu „verständnisvoll“	Regelübertreter werden nicht konsequent und nicht frühzeitig geahndet



Schulvermeidung

„Risikofaktor“ Gleichaltrige

Schulangst	Schulphobie	Schulschwänzen
keine ausreichende soziale Integration in der Schule	Nur bedingt relevant, oft aber wenig Freunde	oft dissozial, oft während der Schulzeit gemeinsame Unternehmungen



Schulvermeidung

„Risikofaktor“ Familie

Schulangst	Schulphobie	Schulschwänzen
schulkritische Haltung hohe Leistungsansprüche	Bezugspersonen haben oft selbst Ängste, sind unsicher psychische Erkrankung Konflikte auf Erwachsenenenebene	psycho-soziale Belastungen in der Familie psychische Erkrankungen, meist Sucht Bezugspersonen halten sich auch nicht an Regeln zu wenig Förderung/ Kontrolle



Schulvermeidung

„Risikofaktor“ Erziehungsverhalten

Schulangst	Schulphobie	Schulschwänzen
oft unsicher, hilflos eher inkonsequent machen oft andere verantwortlich	sehr bemüht, aber unsicher, welche Regeln einzufordern sind eng bindend Überbehütend reagieren auf „Huster“ des Kindes	eher nachlässig sehr tolerierend z. T. ignorierend keine verlässliche Regeln reagieren erst, wenn das Kind stört



Schulvermeidung

„Risikofaktor“ kindliche Persönlichkeit

Schulangst	Schulphobie	Schulschwänzen
ängstlich-sensitiv unsicher-vermeidend geringes Gefühl der Selbstwirksamkeit sucht Schuld meist bei sich	ängstlich-sensitiv im Umfeld meist unsicher, in der Familie oft „Terror“ sucht Schuld meist bei sich	aggressiv, dissozial geringe Lern- und Leistungsmotivation macht meist andere verantwortlich



Schulvermeidung

Wie reagiert das Kind?

Gibt es körperliche Beschwerden?

Bauchweh, Übelkeit, Schwindel, ...

Schulangst	Schulphobie	Schulschwänzen
mal so, mal so	stark ausgeprägt	keine



Schulvermeidung

Wissen die Eltern überhaupt davon?

Schulangst	Schulphobie	Schulschwänzen
Ja, schreiben oft Entschuldigungen aus... Hilflosigkeit	Ja, schreiben oft Entschuldigungen aus... Besorgnis, aber auch aus Angst vor der massiven Reaktion des Kindes	Oft nicht, außer bei aktivem Zurückhalten



Schulvermeidung

Was tun bei Leistungsangst?

- Leistungsfähigkeit und Intelligenz überprüfen
- Lerntechniken des Schülers verbessern
- gezielte Fördermaßnahmen (Förderunterricht, Nachhilfe)

- angenehme Lernatmosphäre schaffen
- Schul- oder Klassenwechsel

- kinder- und jugendpsychiatrische Behandlung
- Verhaltenstherapie



Schulvermeidung

Was tun sozialer Angst für das Kind?

- Helfen bei positiven sozialen Erfahrungen
- Schüchternheit schrittweise und behutsam abbauen
- nicht in den Mittelpunkt stellen
- nicht vor anderen blamieren
- Förderung von Selbstwertgefühl, Kontaktfähigkeit, sozialen Kompetenzen
- Verbesserung der Frustrationstoleranz
- kinder- und jugendpsychiatrische Behandlung
- soziales Kompetenztraining



Schulvermeidung

Was tun bei sozialer Angst in der Schule?

- Schulklima allgemein verbessern
- konsequent gegen Mobbing und Gewalt vorgehen
- Stress- und Konfliktbewältigungstrainings für Lehrer und Schüler
- vorbeugende und angstreduzierende Techniken und Strategien zur Unterrichtsgestaltung



Schulvermeidung

Schulphobie - Was müssen Eltern wissen?

Sofortmaßnahme ist regelmäßiger Schulbesuch, weil...

- Probleme in der Entwicklung des Kindes entstehen
- Konsequenzen folgen, v. a. rechtliche

Eltern sollten ...

- Vereinbarungen konsequent durchhalten
- das Kind trotz körperlicher Beschwerden zur Schule schicken
- das Kind loben und belohnen bei Erfolg



Schulvermeidung

Was therapeutisch tun bei Schulphobie?

- Gespräche mit allen Beteiligten
(Kind, Eltern, Lehrer, Schulpsychologen, Schulsozialpädagoge,
Jugendamt, Ärzte etc.)
- kinder- und jugendpsychiatrische Abklärung



Schulvermeidung

Schuleschwänzen - Was müssen Eltern wissen?

So früh wie möglich reagieren!

- Schuleschwänzen ist eine Ordnungswidrigkeit besteht, weil gesetzliche Schulpflicht verletzt wird
- ggf. muss Anzeige erstattet werden
- es entstehen massive Probleme für ihr Kind

Eltern sollten...

- ein Regel- und Normenverständnis erarbeiten
- Grenzen setzen und auf deren Einhaltung achten
- Nicht erst reagieren, wenn es Probleme gibt
- emotional und praktisch unterstützen



Schulvermeidung

Was therapeutisch tun bei Schuleschwänzen?

- Jugendhilfe einbinden
ggf. auch ohne Zustimmung der Sorgeberechtigten
wegen Gefährdung des Kindeswohls
- kinder-und jugendpsychiatrische Behandlung



Schulvermeidung

Warum immer zum Kinder- und Jugendpsychiater?

Nur hier gibt in Kenntnis der gesamten Situation ein umfassendes Angebot, um...

- umfassend abzuklären
- die Eltern zu beraten
- die Kinder zu behandeln
- ergänzende längerfristige Therapien oder Hilfen zu vermitteln

1,1 Mill. schulpflichtige Kinder und Jugendliche sind behandlungsbedürftig psychiatrisch krank!

Ohne Kenntnis der Ursachen, kann man kein Problem lösen!



Schulvermeidung

Dr. Monika Grummt

Steinweg 4, 96450 Coburg

info@dr-monika-grummt.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

